

JU[MB]LE

jugendensemble für neue musik
bayern



Projekt 2019

HIGH FIVE

JU[MB]LE Jugendensemble für Neue Musik Bayern

Johannes X. Schachtner Dirigent

Werke von Alexander Strauch, Johannes X. Schachtner (UA), Marcus Maria Reißenberger (UA), HaEun Cho (UA)

Alexander Strauch (*1971)

Komma-Sequenz

für Ensemble (2016)

Marcus Maria Reißberger (*1962)

MEM 33 – Scherzo

für Kammerensemble (2019)

UA 23. Juni 2019

HaEun Cho (*1998)

Zoom

für Ensemble (2019)

UA 23. Juni 2019

Pause

Johannes X. Schachtner (*1985)

Trans/Form

Symphonische Etüden für Ensemble (2016/2017/2018)

I. Erscheinung

II. SehnZucht

III. Clownerie

IV. Fast zu ernst

V. Nach'm Klang

VI. Clust'aria

VII. Jumble

UA 23. Juni 2019



Die Neue Musik hat es zuweilen nicht leicht in den klassischen Konzertsälen. Aber es gibt Hoffnung. Denn um hier Abhilfe zu schaffen, begannen vor einigen Jahren junge Musikerinnen und Musiker, sich kontinuierlich mit Kompositionen ihrer Zeit auseinanderzusetzen und Alternativen zu herkömmlichen Konzerterlebnissen zu schaffen. Das Jugendensemble für Neue Musik Bayern – JU[MB]LE – widmet sich unter der künstlerischen Leitung von Johannes X. Schachtner nun schon im fünften Jahr unerschrocken, voller Neugier und mit hoher Professionalität zeitgenössischen Werken und neuen Klängen und hat sich damit im Konzertleben Münchens und Bayerns höchst lebendig eingerichtet. Seit seinen Gründungstagen lotet das Ensemble unermüdlich, mit Leidenschaft und voller Energie aktuelle Entwicklungen in der Neuen Musik aus, stellt sich hoch komplexen Partituren und herausfordernden Klangbildern und präsentiert seinem Publikum abwechslungsreiche Konzertprogramme.

Foto: Anna-Lena Zimmel

Nicht weniger als drei Uraufführungen präsentiert das Ensemble in seiner fünften Saison und überrascht sein Publikum dieses Mal unter anderem mit Kompositionen der beiden Ensemblegründer Johannes X. Schachtner und Alexander Strauch. Mit deren Werken und zwei neuen Kompositionen von HaEun Cho und Marcus Maria Reißberger ist auch in diesem Jahr wieder eine große Bandbreite an neuen, ungewohnten und inspirierenden Höreindrücken garantiert.

Ich gratuliere dem Jugendensemble JU[MB]LE zu der höchst erfolgreichen Arbeit der vergangenen fünf Jahre und freue mich, wenn das Ensemble weiterhin diesen so wichtigen musikalischen Baustein im Konzertleben unserer Stadt repräsentiert.

DR. HANS-GEORG KÜPPERS
KULTURREFERENT DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN

Alteglofsheim*(Öffentliche Generalprobe)***23. Juni 2019, 10.30 Uhr**Musikakademie Alteglofsheim,
Kaisersaal, Am Schlosshof 1,
93087 Alteglofsheim

Eintritt frei

Informationen:
info@musikakademie-alteglofsheim.de
www.musikakademie-alteglofsheim.deVeranstalter: Tonkünstler München e. V.
in Zusammenarbeit mit der Musikakademie
Alteglofsheim**München****23. Juni 2019, 19.00 Uhr**Gasteig München, Black Box,
Rosenheimer Str. 5, 81667 MünchenEintritt: 10,- €; erm. 7,- €
Kartenvorverkauf:
www.muenchenticket.de
Telefon: 089 / 54 81 81 81

Karten an der Abendkasse

Informationen:
info@tonkuenstler-muenchen.de
www.tonkuenstler-muenchen.deVeranstalter: Tonkünstler München e. V. in
Zusammenarbeit mit dem Kulturreferat der
Landeshauptstadt München**Würzburg****24. Juni 2019, 19.30 Uhr**Hochschule für Musik Würzburg,
Gebäude am Residenzplatz,
Kammermusiksaal,
Hofstr. 13, 97070 Würzburg

Eintritt frei

Informationen:
praesident@hfm-wuerzburg.de
www.hfm-wuerzburg.deVeranstalter: PreCollege in der Hochschule
für Musik Würzburg

Das Konzert wird durch BR-KLASSIK aufgezeichnet.

HIGH FIVE



Foto: Kristina Gerhard

Das Jugendensemble für Neue Musik Bayern – JU[MB]LE – geht in seine fünfte Saison. In dieser ersten kleinen Jubiläums-Saison stehen erstmals Werke der beiden Initiatoren auf dem Programm: zum einen das Ensemblewerk „Komma-Sequenz“ des Münchner Komponisten Alexander Strauch, zum anderen mit dem großangelegten Zyklus „Trans/Form“ von Johannes X. Schachtner eine Neufassung von „meta/morph“, das in den letzten Jahren für verschiedene Jugendensembles entstand und nun in einer etwas erweiterten Besetzung erstmals komplett erklingt. So ist auch das bayerische Ensemble nach den Vorbildern der anderen Bundesländer entstanden, mittlerweile aber eine auch überregional wahrgenommene Stimme im Bereich der Neuen Musik. Ergänzt wird das Programm durch neue Werke des Würzburger Komponisten Marcus Maria Reißberger sowie der Kompositionsstudentin HaEun Cho (Klasse Prof. Andreas Dohmen, Hochschule für Musik Würzburg). Neben dem Auftritt in München ist JU[MB]LE mit dem Projekt 2019 // HIGH FIVE in einem Konzert des PreCollege in der Hochschule für Musik Würzburg zu hören. Das Konzert wird durch BR-KLASSIK aufgezeichnet.

JU[MB]LE – Jugendensemble für Neue Musik Bayern wurde 2015 in München gegründet und bringt junge, besonders begabte Nachwuchsmusikerinnen und -musiker aus Bayern im Alter von 14 bis 23 Jahren in Probenphasen in Kontakt mit hochkarätigen Dozenten, Komponisten und Solisten und erarbeitet gemeinsam mit ihnen Konzertprogramme, u. a. mit der Sängerin Salome Kammer oder dem Komponisten Detlev Glanert. Das Repertoire von JU[MB]LE umfasst Werke renommierter Komponisten des 20. und 21. Jahrhunderts, Kompositionen von Nachwuchskünstlern sowie von JU[MB]LE seit seiner Gründung regelmäßig in Auftrag gegebene Kompositionen für seine ungewöhnlichen (Gesamt-)Besetzungen, bisher von Jan Müller-Wieland, Stefan Schulzki und Birke Bertelsmeier. JU[MB]LE präsentiert sich in Sinfonietta-Besetzung, aber auch in kleineren kammermusikalischen Formationen, die künstlerische Leitung liegt in den Händen von Johannes X. Schachtner.

JU[MB]LE steht unter der Trägerschaft des Vereins Tonkünstler München e. V.

Bernadette Poindecker | Flöte
Myriam Navarri | Oboe
Anna Maria Steinheber | Klarinette
Philipp Schnell | Klarinette
Marie Humburger | Saxophon
Jonas Beckmann | Fagott
Stanislav Bartolen | Horn
N. N. | Trompete
Jeremias Neufanger | Posaune
Vincent den Besten Rodà | Percussion
Tony Dongqi Liu | Percussion
Clemens Schumacher | E-Gitarre
Sophie Neeb | Klavier, E-Orgel
James Solice | Klavier, E-Orgel
Anastasia Regensperger | Violine
Annika Voll | Violine
Marc Kaufmann | Viola
Ingmar Kindermann | Violoncello
Max Bäumlner | Kontrabass

Trans/ Form



Johannes X. Schachtner

2016 entstand für ein Jugendensemble aus Münster und Dortmund ein klein besetzter fünfsätziger Zyklus mit dem Titel „meta/morph“. Diesem Etüden-Zyklus, wie ich ihn nannte, liegt eine Zwölfton-Reihe aus der Symphonie op. 21 von Anton Webern zu Grunde, die sich in den fünf Sätzen in ganz unterschiedliche Gestalten und Texturen verwandelt. So sind es einerseits für mich Kompositions-Etüden gewesen, andererseits aber auch für die jungen Musikerinnen und Musiker Etüden in zeitgenössischer Musik.

2017 entstanden für das Landesjugendensemble Berlin und das Ensemble der Länder noch zwei weitere Sätze. So ist im sechsten Satz die Tonfolge mit einem rhythmischen Modell verbunden, in welches das heterogene musikalische Material „eingepasst“ wird und sich dann mehrmals – immer wieder neu verschachtelt – wiederholt, ehe es schließlich in ein „Wirrarr“ (dt. für jumble) abgeleitet; im ursprünglichen siebten Satz entsteht durch gleichzeitige horizontale Entfaltung und vertikale Ballung eine „Clust'aria“.

2018 habe ich schließlich die nun sieben Sätze neu geordnet und die Besetzungen vereinheitlicht, so dass nun der Zyklus „Trans/Form“ entstand.

Foto: Dora Drexel

JOHANNES X. SCHACHTNER

Johannes X. Schachtner arbeitet nach seinem Studium in den Fächern Komposition (bei Prof. J. Müller-Wieland, R. Spring und H.-J. von Bose) und Orchesterdirigieren (bei B. Weil) in München und Stipendienaufenthalten in Bamberg und Paris als freischaffender Dirigent und Komponist.

Zur Zeit ist er musikalischer Leiter des Jugendensemble für Neue Musik Bayern – JU[MB]LE, des collegium:bratananium sowie der Kindersinfoniker. Sein umfangreiches kompositorisches Werk wird von international renommierten Solisten wie Julia Fischer, Maximilian Hornung, Matthias Höfs, Lena Neudauer, Julius Berger oder dem Dirigent Ulf Schirmer aufgeführt und er erhielt zahlreiche Aufträge, etwa von der Münchener Biennale, dem Leopold-Mozart-Wettbewerb 2015 oder dem Kronberg Academy Festival.

Für sein Schaffen, das regelmäßig in Portraitkonzerten zu hören ist und darüber auf zahlreichen CDs dokumentiert ist, wurde Johannes X. Schachtner vielfach bei Wettbewerben ausgezeichnet. Er erhielt u. a. 2013 den Musikförderpreis der Landeshauptstadt München, 2014 den Bayerischen Kunstförderpreis.

www.johannesxschachtner.com

Komma- Sequenz



Alexander Strauch

Komma-Sequenz ist die Ausarbeitung eines Po-saunen-Aequale, das auf spektralem Material beruht und durch verschiedenste akkordische Obertonverhältnisse eine melodisch fortgesponnene, fallende kleine Sekunde variiert. Das Stück sublimiert dabei verschiedene Stile, sei es ein Hauch von Renaissance, Scelsi, zarte Rockmusik-Pulse der E-Gitarre, Henzesche und Webernsche Inseln und in den Klängen des Beginns wie des Endes Mozarts Maurerische Trauermusik. Vielleicht ist darin zudem auch Trauer über die Veränderungen in den letzten Jahren. Dass politisch Extremes ungekannte Exzesse feiert, erzeugt Schockstarre, die man zwar politisch angehen kann, sodass Kunst mit Holzhammer, Powerpoint und Moderation entsteht. Aber vielleicht reicht ja auch pure Musik aus, was man durchaus meinen kann, wenn man auf die oben benannten Sublimierungen zurückblickt. Also nicht mehr Musik über Musik, sondern Musik in Musik!

ALEXANDER STRAUCH

Alexander Strauch, *1971 in München. Hauptaugenmerk auf dem Musiktheater, zuletzt 2014 „Styx – Orfeo’s Past Now“, davor z.B. „NEDA – der Ruf, die Stimme“ (Münchener Biennale, 2012) oder „UTOPER nach Thomas Morus’ Utopia“ (Semperoper Dresden, Hochspannungshalle der TU Dresden, 2009). Wichtige Kompositionsaufträge erhielt er u.a. von der Münchener Biennale, der Bayerischen und der Sächsischen Staatsoper und dem Münchener Kammerorchester. Strauch war u.a. Stipendiat der „Cité Internationale des Arts“ in Paris und des Künstlerhauses Villa Concordia in Bamberg. Seine Werke wurden u.a. durch BR, DLR und Deutsche Welle aufgezeichnet und gesendet. Er studierte an den Musikhochschulen in München und Frankfurt/M. u.a. bei Hans Zender und Isabel Mundry. Seit 2013 künstlerischer Co-Leiter des aDevantgarde-Festivals, zudem Initiator des 2015 gegründeten JU[MB]LE – Jugendensembles für Neue Musik Bayern. In Co-Leitung mit Mary Ellen Kitchens Dirigent des Rainbow Sound Orchestra Munich.
www.strauchcomposer.de

Fotos: Astrid Achermann, privat

MEM 33 – Scherzo



Marcus Maria Reißberger

Der Titel der Komposition MEM 33 lautet zwar Scherzo, jedoch handelt es sich nur in einigen Aspekten um ein Scherzo im klassischen Sinne. Gemeinsamkeiten mit der herkömmlichen Topologie eines Scherzo sind die dreiteilige A-B-A Form mit einem ruhigem Mittelteil, der von den belebteren Außenteilen umrahmt wird. Ein wesentlicher Unterschied zur bekannten Scherzo-Form liegt in der Handhabung der Metrik, die im klassischen Sinne eigentlich ein rascher 3-er Takt ist. Hier aber kommen hauptsächlich 2-er bzw. 4-er Metren zum Einsatz, und ganz allgemein ist das Stück auch durchzogen von einer Vielzahl von Taktwechseln, die auch 3-er, 5-er und 7-er Takte enthalten. Auch sind die Übergänge zwischen den einzelnen Formteilen zum Teil fließend oder – im Kontrast hierzu – abrupt.

MARCUS MARIA REIßENBERGER

Marcus Maria Reißberger stammt aus Coburg, wo er auch mit dem ersten Klavierunterricht seine musikalische Ausbildung begann. Ab 1983 studierte er an der Hochschule für Musik Würzburg bei Prof. Bertold Hummel Komposition und nahm anschließend bei Prof. Heinz Winbeck das Meisterklassenstudium auf, welches er 1991 erfolgreich abschloss.

Seine kompositorische Tätigkeit wurde mehrfach ausgezeichnet, u.a. erhielt 1990 ein Stipendium an der „Cité Internationale des Arts“ in Paris und wurde 1991 Stipendiat des Bayerischen Staatsministeriums zur Förderung des künstlerischen Nachwuchses. Im Jahr 2017 erhielt er eine Einladung zum Finale des Orchesterkompositionswettbewerbs im Rahmen der Weimarer Frühjahrs-tage für zeitgenössische Musik, wo er auch den Publikumspreis errang.

Neben seiner freiberuflichen Tätigkeit als Komponist und Arrangeur gehört er seit 1998 zum Lehrkörper der Hochschule für Musik Würzburg, an welcher er einer Lehrverpflichtung im Fachbereich Musiktheorie nachgeht.

Wir danken unseren Förderern & Partnern



HaEun Cho

HaEun Cho wurde 1998 in Würzburg geboren. Sie erhielt ihren ersten Geigenunterricht im Alter von fünf Jahren und erweiterte ihre musikalischen Fertigkeiten in Deutschland und in Südkorea. Mit 17 Jahren fing sie an zu komponieren und bekam ihren ersten Kompositionsunterricht in der kunstspezifischen Oberschule in Südkorea. Seit 2016 studiert sie im Bachelorstudiengang Komposition an der Hochschule für Musik in Würzburg in der Kompositionsklasse bei Prof. Andreas Dohmen.

Foto: privat



JU[MB]LE – Jugendensemble für Neue Musik Bayern

c/o Tonkünstler München e. V.

Sandstraße 31

80335 München

Telefon: 089 52055840

info@tonkuenstler-muenchen.de

www.tonkuenstler-muenchen.de

Bitte unterstützen Sie das Jugendensemble für Neue Musik Bayern.

Nähere Informationen erhalten Sie unter www.tonkuenstler-muenchen.de